

Status — Havariertes AKW Fukushima I (Dai-ichi) in Japan

Ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit. — Stand: 20. April 2011 – 5.00 Uhr GMT.

Quellen: Internet-Recherchen von khd-research.net + ZEIT-Online + Telepolis + Deutschland-Radio.

Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5	Block 6
■ Schnell-Abschaltung nach Erdbeben, Explosion am 12.3.2011. ■ Gebäude schwer beschädigt, Sicherheitsbehälter vermutlich intakt, Einleitung von Stickstoff in den Sicherheitsbehälter, um Knallgas-Explosionen vorzubeugen. ■ Kernschmelze sehr wahrscheinlich, 70 % der 400 Brennstäbe im Reaktor-Druckbehälter beschädigt (abgeschätzt), über die 292 Brennstäbe im Abklingbecken gibt es keine Infos (Wasser wird eingespeist). ■ Laufende Kühlung mit Süßwasser von außen, Elektrizität wieder vorhanden. Kontrollraum beleuchtet, aber kaum funktionsfähig. ■ Radioaktiv stark belastetes Wasser im Untergeschoß des Turbinengebäudes. ■ Vermutlich hat Kernschmelze den Boden des stählernen Druckbehälters durchgebrannt und liegt bereits im Beton-Containment.	■ Schnell-Abschaltung nach Erdbeben, Explosion am 15.3.2011. ■ Gebäude leicht beschädigt, Leck im Sicherheitsbehälter vermutet, Wasser-Leck im Kabeltunnel gedichtet, seit 4.4. Einleitung radioaktiven Wassers ins Meer (um Platz zur Entsorgung hochradioaktiven Wassers zu schaffen), geplante Einleitung von Stickstoff in den Sicherheitsbehälter. ■ Partielle Kernschmelze offiziell bestätigt, 30 % der 548 Brennstäbe im Reaktor-Druckbehälter beschädigt, über die 587 Brennstäbe im Abklingbecken gibt es keine Infos (Wasser wird eingespeist). ■ Kontinuierliche Kühlung mit Süßwasser von außen, Elektrizität wieder vorhanden. Kontrollraum beleuchtet, aber nicht funktionsfähig. ■ Radioaktiv stark belastetes Wasser im Untergeschoß des Turbinengebäudes.	■ Schnell-Abschaltung nach Erdbeben, Explosionen am 14. und 16.3.2011. ■ Gebäude schwer beschädigt, Abklingbecken vermutlich beschädigt, Sicherheitsbehälter intakt, geplante Einleitung von Stickstoff in den Sicherheitsbehälter, um Knallgas-Explosionen vorzubeugen. ■ Kernschmelze befürchtet, 25 % der 548 MOX-Brennstäbe mit Plutonium-Uran-Gemisch im Reaktor-Druckbehälter beschädigt, Schaden an den 514 Brennstäben im Abklingbecken wahrscheinlich (Wasser wird eingespeist und gesprüht). ■ Laufende Kühlung mit Süßwasser, Elektrizität wieder vorhanden. ■ Stark belastetes Wasser steht im Untergeschoß des Turbinengebäudes, wodurch Arbeiter sich die Haut an den Füßen strahlenverbrannten. ■ Bei der Explosion vom 16.3. gelangte eine Aktivität von um 10.000 TBq/h (Jod-131) in die Umwelt.	■ War vor Erdbeben abgeschaltet, Brände am 15. und 16.3.2011. ■ Gebäude schwer beschädigt, Abklingbecken vermutlich beschädigt, Sicherheitsbehälter intakt. ■ Keine Brennstäbe im Reaktorkern, die 1331 Brennstäbe im Abklingbecken vermutlich beschädigt (Wasser wird eingespeist und gesprüht). ■ Laufende Kühlung mit Süßwasser von außen. Elektrizität wieder vorhanden. ■ Keine Angaben über Radioaktivität. ■ Erneuter Brand am 12.4.2011.	■ War vor Erdbeben abgeschaltet. ■ Gebäude intakt, Sicherheitsbehälter intakt. ■ 548 Brennstäbe im Reaktorkern unbeschädigt, 946 Brennstäbe im Abklingbecken intakt, Kühlung funktioniert wieder. ■ Lüftungsloch im Dach soll Knallgas-Explosion vorbeugen, Elektrizität wieder vorhanden. ■ Keine Infos über austretende Radioaktivität.	■ War vor Erdbeben abgeschaltet. ■ Gebäude intakt, Sicherheitsbehälter intakt. ■ 764 Brennstäbe im Reaktorkern unbeschädigt, 876 Brennstäbe im Abklingbecken intakt, Kühlung funktioniert wieder. ■ Lüftungsloch im Dach soll Knallgas-Explosion vorbeugen, Elektrizität wieder vorhanden. ■ Keine Infos über austretende Radioaktivität.

Das TEPCO-AKW

Die 6 Reaktoren des AKWs Fukushima I liegen direkt an der Pazifik-Küste im Osten Japans, etwa 250 km nördlich von Tokio. Ihr Zustand kann auf noch unabsehbare Zeit kritisch bleiben.

Betrieben wird das AKW von der Tokyo Electric Power Company (TEPCO, <http://www.tepco.co.jp/en/index-e.html>).

Für die staatliche Überwachung des AKWs ist die Nuclear Industry and Safety Agency (NISA, <http://www.nisa.meti.go.jp/english/index.html>) zuständig.

Der GAU (Größter Anzunehmender Unfall) trat nach einem 9,0-Erdbeben mit folgender 14 m hoher Tsunami-Welle vom 11. März 2011 ein.

Am 12. April 2011 ruft Japan die INES-Stufe 7 aus, womit der Fukushima-GAU auf gleicher Gefährlichkeits-Stufe wie der Tschernobyl-Super-GAU vom 26. April 1986 steht.